Orig. 60.42 ✓
Ø 60.0 ✓ alt

LN

-60 X

Etwa zwei Dutzend Bürger kamen zur Abschlussveranstaltung und der Präsentation der Ergebnisse der Aktionen im Vorfeld der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Stockelsdorf. Die meisten Teilnehmer waren bekannte Gesichter aus Politik und Verwaltung. Fotos: Dankert

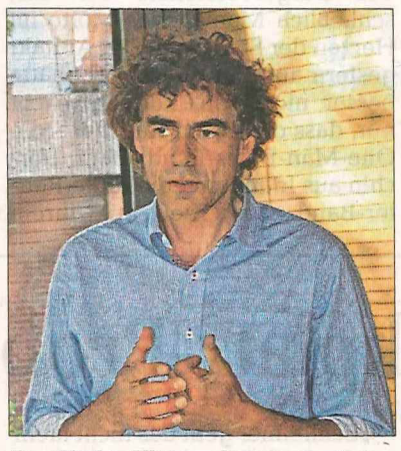
Weichen gestellt für konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz

In Stockelsdorf fand jetzt die Präsentation der Ergebnisse statt – von den Aktionen im Vorfeld der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Großgemeinde

Von Doreen Dankert

Stockelsdorf. Dass der Wille, aktiv mitzumachen beim Klimaschutz, in der Gemeinde Stockelsdorf kein Lippenbekenntnis, sondern sehr ernst gemeint ist, das beweisen die Aktionen in jüngerer Vergangenheit in Richtung Klimaschutzkonzept. Innerhalb des vergangenen halben Jahres haben dazu verschiedene öffentliche Aktivitäten zu unterschiedlichen Schwerpunkten wie Konsum oder Verkehr unter Einbeziehung der Bürger stattgefunden. Jetzt sind die Ergebnisse in einer Abschlussveranstaltung im Sitzungssaal des Rathauses vorgestellt worden. Das integrierte Klimaschutzkonzept der Gemeinde Stockelsdorf hat der Klimaspezialist Jörg Wortmann von Arbeitsgemeinschaft Wortmann/EMN/Lorenz präsentiert.

Als Experte begleitet Wortmann die Gemeinde Stockelsdorf von Anfang an auf dem Weg zu einem Klimaschutzkonzept. In diesem Zusammenhang unterstrich Wortmann noch einmal, dass er es als sehr positiv wahrgenommen habe, dass die Spitze der Verwaltung – allen voran Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann – bei allen Veranstaltungen präsent war und ihrer Vorbildfunktion gerecht werde.



Der Kieler Klimaschutzexperte Jörg Wortmann begleitet den Prozess vor Ort von Anfang an.

Das der Verwaltungschef einer Kommune mit gutem Beispiel vorangeht, das sei laut Wortmann keine Selbstverständlichkeit. „Dass die Spitze dabei ist, ist wichtig", so Wortmann. Wenn die Spitze dabei ist, dann läuft das auch."

Erik Brauer, Leiter der Energieagentur der Investitionsbank Schleswig-Holstein, war ein weiterer Gast des Abends. Brauer sprach zu den Fördermöglichkeiten für Klimaschutzmaßnahmen. 65 Prozent der Investitionen sind demnach förderfähig. Und Brauer hatte dabei noch eine besonders gute Nachricht parat: „Es gibt eine neue Richtlinie, in der bestimmte Maßnahmen sogar bis 85 Prozent förderfähig sind." Doch was wann und wie genau beantragt werden muss und dann gefördert werden kann – das ist eine Materie für sich, mit der sich dann sicher auch der Energiemanager befassen wird, für den eine ebenfalls förderfähige Stelle geschaffen werden soll (die LN berichteten).

> „In privaten Haushalten gibt es über 1000 Gasanlagen, die älter als 20 Jahre sind. Das heißt Adieu, die Zeit ist um."
> **Jörg Wortmann, Klimaexperte**

Die Fördermöglichkeiten sollen Anreize sein, zu handeln in Sachen Klimaschutz, so Brauer. „Die Fördermittel stehen zur Verfügung, aber sie stehen nicht unendlich zur Verfügung."

Jörg Wortmann erklärte, dass „wir 90 Prozent unserer Maßnahmen mit Fördermaßnahmen belegen können". Der Klimaschutz sei ein Gestaltungsprozess, der sich über verschiedene Teilbereich wie private Haushalte, Verkehr, Wirtschaft, Konsum und Kommune erstrecke.

Der kommunale Anteil am Gesamtenergieverbrauch in der Gemeinde liegt dabei bei nur einem Prozent. Der Anteil der Privathaushalte beträgt 35 Prozent. Für die rund 30 Liegenschaften der Gemeinde werden pro Jahr rund 400 000 Euro an Energiekosten für Gas und Strom fällig, hat Wortmann errechnet. Allein durch durch das Ausloten von Effizienz könnte ein Energiemanager ohne tiefgreifende Maßnahmen wie Dachsanierung oder Fassadendämmung 10 bis 15 Prozent an Einsparung bewirken. Allein das würde die Gemeindekasse pro Jahr um 40 000 bis 60 000 Euro entlasten.

In den privaten Haushalten von Stockelsdorf, so Jörg Wortmann, gibt es über 1000 Gasanlagen, die älter als 20 Jahre sind. „Das heißt Adieu, die Zeit ist um", lautet der Kommentar des Klimaexperten.

Über 40 konkrete Maßnahmen werden beschrieben in dem Klimaschutzkonzept, das erst in einigen Wochen komplett fertig sein wird, so Wortmann. Dieses Konzept soll dann auch online für jeden Bürger abrufbar sein. Das große Ziel der Bundesrepublik ist es, den CO_2-Ausstoß von 1990 bis 2050 um 80 Prozent zu reduzieren. Und Stockelsdorf will seinen Beitrag dazu leisten. „Wir schaffen das", so Jörg Wortmann, „wir sind auf einem guten Weg".

Anzeige

Orig. 60.42

60.0 ✓ alt

LN
11.05.16

60

Klimaschutzkonzept ist fertig

Stockelsdorf stellt am Donnerstag das Papier vor – Energiesparmobil berät Bürger

Stockelsdorf. Lange wurde daran gefeilt: Am Donnerstag, 12. Mai, wird um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Stockelsdorfer Rathauses das Klimaschutzkonzept präsentiert. Den ganzen Tag über gibt es eine kostenfreie Energieberatung im lilafarbenen Energiesparmobil neben der Kirche. Vor einem halben Jahr fiel der Startschuss für das integrierte Klimaschutzkonzept. Nun können die Maßnahmen umgesetzt werden. Dafür soll die Verwaltung der Gemeinde um die Stelle eines Klimaschutzmanagers für drei Jahre verstärkt werden. Dies bezuschusst der Bund mit 65 Prozent.

Die zahlreichen Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes machen deutlich, dass die Politik und Verwaltung der Gemeinde durch eigene Aktivitäten zwar Vorbild sein kann. Bedeutende Effekte der Treibhausgas-Minderung können aber erst durch das Handeln der Stockelsdorfer Hausbesitzer, Gewerbetreibenden und Verkehrsteilnehmern erreicht werden. Dafür sind im Konzept konkrete Maßnahmen zur Beratung und Information der Zielgruppen enthalten, zum Beispiel eine Beratungsinitiative „Gebäudesanierung" für die Stockelsdorfer Bürger und eine Informationskampagne „Gewerbe" für Unternehmen. Für eine klimafreundliche Wärmeversorgung wurden darüber hinaus geeignete Quartiere für energieeffiziente Nahwärmelösungen herausgearbeitet. Im Bereich der Mobilität wird an einer Optimierung der Busanbindung auch der Dorfschaften gearbeitet und ein runder Tisch „Radverkehr" soll zum Radeln animieren.

Am Donnerstag wird die Arbeitsgemeinschaft „wortmann energie" einen Überblick über die Ergebnisse des Klimaschutzkonzeptes geben. Zudem erläutert Erik Brauer, Leiter der Energieagentur in der Investitionsbank SH, die umfassenden Fördermittel für Privatpersonen, Gewerbetreibende und die öffentliche Hand, die zur Verfügung stehen, um die Palette der Klimaschutzmaßnahmen kosteneffizient umzusetzen.

Von 8 bis 18 Uhr steht das Energiesparmobil am Rathaus für alle zur Verfügung. Dort geben die Gemeindewerke Stockelsdorf und andere Berater kostenfrei Tipps für das Stromsparen, für effizientes Heizen und für die E-Mobilität.

60.42

Sonnabend,
7. Mai 2016

60

IN KÜRZE

Abschlussveranstaltung zum Klimaschutzkonzept

Stockelsdorf. Die Gemeinde Stockelsdorf arbeitet schon seit längerem an einem Klimaschutzkonzept. In diesem Zusammenhang erfolgt nun am Donnerstag, 12. Mai, um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung im Rathaus. Dort sollen die konkreten Pläne für ein Klimaschutzkonzept öffentlich vorgestellt werden.

60.42

Donnerstag,
12. Mai 2016
LN

160

HEUTE BEI UNS

Energiesparmobil in Stockelsdorf

Stockelsdorf. Wertvolle Tipps zum Dämmen und Heizen, aber auch zum Stromsparen im privaten Haushalt: Das bietet das lilafarbene „Energiesparmobil Schleswig-Holstein", das am heutigen Donnerstag, 12. Mai, in Stockelsdorf am Rathaus von 8 bis 18 Uhr Station macht. Ab 19.30 Uhr wird Bürgermeisterin Brigitte Rahlf-Behrmann gemeinsam mit einigen Experten die Ergebnisses des Klimaschutzkonzepts im Rathaus vorstellen. Beginn ist um 19.30 Uhr.